

Jahresbericht 2013 des Fördervereins der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule e.V.

Ungeachtet der auf der letzten Mitgliederversammlung (am 10.9.2013) beschlossenen Namensänderung hat der Förderverein auch im Jahr 2013 versucht, das Schulleben nach Möglichkeit zu bereichern und zu verbessern. Wieder haben wir vielfältige Aktionen und Projekte initiiert, finanziert und begleitet.

Wegen vieler Austritte aufgrund der nach wie vor hohen Fluktuation an der Paula-Fürst-Schule hat sich die Mitgliederzahl vom 1.1. bis zum 31.12.2013 kaum verändert: es waren am Ende des vergangenen Jahres exakt 192 Mitglieder (inzwischen, Stand 1.9.14 sind es 219). Deshalb rufen wir bei dieser Gelegenheit alle Mitglieder auf, hier und da mit Eltern aus ihren Klassen, mit Freunden und Bekannten aus der Schule zu sprechen und Werbung zu machen, für das was wir tun und unterstützen. Denn die gemeinsame Arbeit aller aktiven Mitglieder des Fördervereins ebenso wie die Beiträge und Spenden bilden ein wichtiges Standbein im Konzept der gebundenen Ganztagschule. Schule heute funktioniert anders. Schule heute ist auf Engagement finanziell oder/und aktiv auch der Eltern angewiesen. Unser Förderverein stellt dafür eine ideale Plattform dar!

Und unsere zweite Bitte gilt den Mitgliedsbeiträgen: Bitte unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit durch eine pünktliche Überweisung Ihrer Beiträge!

Arbeitsgemeinschaften

Zentral für unsere Arbeit ist es, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern attraktive AG-Angebote machen zu können. Immerhin sind die Arbeitsgemeinschaften (AGs) an unserer Schule Teil des Ganztagsunterrichtsangebots. Jede Schülerin und jeder Schüler muss AGs belegen. Je qualifizierter und vielfältiger das Angebot gestaltet werden kann, umso höher der Gewinn für die individuelle Bildung als auch die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler.

Der Förderverein finanziert und organisiert eine Reihe von AGs komplett. Bei vielen weiteren Angeboten kooperieren wir z. B. mit dem SCC oder anderen Institutionen und unterstützen sie durch die Übernahme von Materialkosten, Eintrittsgeldern, Fahrtkosten oder der Honorare. Dies galt 2013 z.B. für die beiden Koch-AGs (Kl. 1-3 bzw. 4-6), für Guerilla-Knitting, die Modellier- und Töpfer-AGs, denen allen der Förderverein die Materialien finanzierte, oder für die Museums-AG der Sekundarstufe I, die freitagnachmittags Berliner Museen besuchte und denen wir die Eintrittskarten zahlten.

Bei anderen AGs hat der Förderverein wieder die Honorare übernommen, z.B. bei der Yoga-AG, der Graffiti- und der Basketball-AG (alles für die Sekundarstufe I). Ebenfalls für die Mittelstufe wurden sozialpädagogische Angebote zur Drogen- und Gewaltprävention finanziert.

Musisches Lernen – ein Schwerpunkt des Fördervereins

Den größten Einzelposten im Etat bildeten auch 2013 wieder die musischen Angebote:

Das aufwändigste Projekt war im vergangenen Jahr eine Kooperation mit dem Staatsballett und den TanzpädagogInnen von „Tanz ist KLASSE!“, die 2013 finanziell vom Förderverein übernommen wurde. Das von ihnen mit unseren Kindern entwickelte Stück „Traumkinder“ wurde im Frühjahr 2014 sowohl an der Schule als auch im Schillertheater (am 3. Mai) aufgeführt und gewann eine Auszeichnung im Kulturwettbewerb der Länder. Die Kooperation wird im Schuljahr 2014/15 fortgesetzt, wieder mit Unterstützung des Fördervereins.

Auch in diesem Jahr hat der Förderverein die Schulbands/Gitarren-AGs sowie andere Angebote für die Grund- und Mittelstufe durch Marcel Krüßmann finanziert.

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir im Schuljahr 2013/14 drei Kurse „Elementares Musizieren“ und zwei Kurse „Tanz“ im Mittwochnachmittagsblock für die Klasse 1-3 angeboten. Insgesamt haben 57 Kinder an den Kursen teilgenommen. Um die Elternbeiträge mit 75 € (ermäßigt 60 €) pro Schuljahr niedrig halten zu können, wurde das Angebot sowohl von der Schule als auch vom Förderverein subventioniert.

Für die Erst- und Zweitklässler war im Frühjahr 2013 wieder das „Klingende Mobil“ zu Gast, bei dem die Kinder die Instrumente des klassischen Orchesters kennen lernen konnten. Dieser Besuch soll alle Kinder mit den verschiedenen Musikinstrumenten vertraut machen und ermutigen, eines der Instrumente zu erlernen.

Den Einstieg zum Instrumentalunterricht bot dann für alle interessierten Kinder der Klassen 2-4 zum Beginn des Schuljahrs 2012/13 (wie bereits im Herbst 2011 und im Herbst 2012) das Instrumentenkarussell. 16 Kinder nahmen teil und testeten bis Weihnachten je vier Wochen mit Geige, Cello, Flöte und Posaune ihre musikalische Leidenschaft. Nach Weihnachten konnten die Kinder „ihr“ Instrument wählen und in Kleingruppenunterricht weiter erlernen. Aus dem Jahrgang 2011 haben zudem 16 von ursprünglich 24 Kindern am weiterführenden Instrumentalunterricht teilgenommen (fünf haben die Schule gewechselt und drei haben aufgehört), und aus dem Jahrgang 2012 waren es 13 von 19 Kindern (je drei haben die Schule gewechselt und mit dem Instrumentalunterricht aufgehört).

Insgesamt lernten 2013 45 Kinder während der Schulzeit ein Instrument an unserer Schule. Der Instrumentalunterricht gehört zum „Zweckbetrieb“ Musikschule. Dieser Unterricht wird **ausschließlich** aus den Kursbeiträgen der betreffenden Eltern und zweckgebundenen Spenden, nicht aber aus Mitgliedsbeiträgen an den Förderverein finanziert. Kindern mit Lehrmittelbefreiung werden aber Ermäßigungen eingeräumt. Über den Zweckbetrieb Musikschule wird auch ein Instrumentenbestand für die Schule aufgebaut. In diesem Zusammenhang möchten wir uns erneut für die Unterstützung der Schule herzlich bedanken. Da sie einen Teil der Honorare für Musiklehrer übernahm, konnte der „Zweckbetrieb“ Musikschule Ende 2013 weitere Anfängerinstrumente für die Schüler erwerben. Bis Ende 2013 sind so 13 Geigen, 5 Celli, 6 Flöten, 7 Klarinetten, 2 Trompeten, 5 Posaunen, 2 P-Bones und 1 Euphonium über ein Mietkaufsystem zum Großteil in den Besitz des Fördervereins übergegangen. Eltern können sie für die Dauer des Instrumentalunterrichts an der Schule günstig mieten.

Die Kinder, die am Instrumentalunterricht teilnehmen, sowie andere, die außerhalb der Schule ein Orchesterinstrument lernen, bilden das noch junge Schulorchester unter der Leitung des Musiklehrers Alexander Preuß. In dem Orchester musizierten Kinder der Klassen 1 bis 6 miteinander. Der Förderverein hat zu seiner Unterstützung auch 2013 eine Honorarkraft (Tobias Zerbe) für die Stimmproben finanziert.

Feste und mehr

Neben diesen weitgehend vom Vorstand koordinierten Aktivitäten war vor allem die Feste AG des Fördervereins für die Schulöffentlichkeit sichtbar. In den letzten Jahren hat sich ein regelrechter Festkalender der Paula-Fürst-Schule ergeben mit Einschulungsfeier, die die 2. Zweitklässler-Eltern für die neuen Erstklässler, ihre Eltern, Verwandten und Freunde und bei der mit gespendeten Kuchen Spenden für den Förderverein eingenommen werden, mit Winter- und Sommerfest, mit der Reformclubparty genannten Tanzparty nur für Erwachsene und einem Flohmarkt. 2013 fanden die Reformclubparty am 2. März, der Flohmarkt am 4. Mai, das Sommerschulfest am 14. Juni Schulfest, die Einschulungsfeier am 11. August und das Winterfest am 13. Dezember statt. Den Aktiven der Feste-AG sei für ihr großes Engagement auch an dieser Stelle ausdrücklich gedankt!! Die Feste-AG wünscht sich Unterstützung vor Ort bei den einzelnen Festen. Da Vorbereitung und Organisation inzwischen gut eingespielt sind, wäre eine Telefonliste mit Hilfsbereiten sehr hilfreich. Vielleicht kann ein Anfang bei der Mitgliederversammlung am 23.9. gemacht werden!

Beiträge und Spenden

Um all das zu finanzieren, sind die Mitgliedsbeiträge die zentrale Säule, die 2013 gut 7.000 € erbrachten. Hinzu kamen wie in allen Jahren viele Kleinspenden bei den erwähnten Festen und beim zum zweiten Mal durchgeführten Flohmarkt. Einnahmen von gut 6.000 € standen Kosten von knapp 1.600 € gegenüber, so dass bei diesen Schulfeiern – neben viel Spaß und Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft - rund 4.500 € „heraussprangen“, die in unsere Aktivitäten einfließen. Dass „Kleinvieh“ auch „Mist“ macht – nämlich all die Centbeiträge, die an den Förderverein gehen, wenn man in den meisten Onlineshops über **Schulengel** bestellt, zeigt sich an den 144 €, die 2013 an den Förderverein flossen, weil 43 Menschen hier die Paula-Fürst-Schule (bzw. noch die Reformschule Charlottenburg) als Begünstigte angegeben haben. Wie die geringe Zahl der TeilnehmerInnen zeigt, könnte auch für diese Möglichkeit, indirekt zu spenden, noch mehr geworben und sie unter den (neuen) Eltern bekannter gemacht werden (s. <https://www.schulengel.de/>). Schließlich kamen über 1.200 € aus Spenden zusammen – davon 300 € zweckgebunden für einen Flügel in der Aula. Diese Einnahmen ermöglichten die dargestellte Vielfalt an Arbeitsgemeinschaften und anderen Projekten.

Eine Mitgliederversammlung fand am 10.9.2013 statt.

Dieser Rundblick über unsere Aktivitäten wird auf der Mitgliederversammlung fortgeführt. Zu den Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2013 wird es dort eine ausführlichere Präsentation geben.

Charlottenburg, den 16.9.2014

Anabel Heger, Christian Jansen und Gregor Langenbrinck